

Ist das klassische Bildungssystem ein Auslaufmodell?

Am Ende eines Schuljahres stellen sich Eltern und Schüler die Frage, wo der spezielle Sinn und die wahre Wertschöpfung unseres Bildungssystems liegen, wenn es in der Diskussion um die Zukunft der Jugend geht. Dass unser Bildungssystem in der Krise ist, kann man nicht nur an Hand der Bildungsdebatten und erfolglosen Reformbestrebungen, die im Wesentlichen bloße Kosmetik sind, ablesen. Viel mehr zu denken geben müsste die hohe Dropout-Rate von Jugendlichen, denen es nicht an Intelligenz mangelt, sondern vielmehr an der Motivation, sich diesem weltfremden Schulwesen anzupassen. Viele haben auf Grund antiquierter Angebote den Eindruck, nur für die Schule, nicht aber für das Leben zu lernen. Es klafft eine tiefe Kluft zwischen der Lebensrealität der jungen schulpflichtigen Menschen und den Heraus- und Anforderungen der Gegenwart.

Das Humaninstitut als privates Sozialforschungsinstitut mit Sitz in Wien und Klagenfurt hat das auslaufende Schuljahr zum Anlass genommen, an die betroffenen Schüler offene und kritische Fragen zu stellen, was Schule für diese heute bedeutet.

Untersuchungszeitraum: 01.07.2010 bis 05.07.2010

Stichprobe: Österreichweit 850 Schüler (von 14 bis 18 Jahren)

Verantwortlicher Ansprechpartner: Dr. Franz Witzeling,
Soziologe und Psychotherapeut, Leiter des Humaninstituts

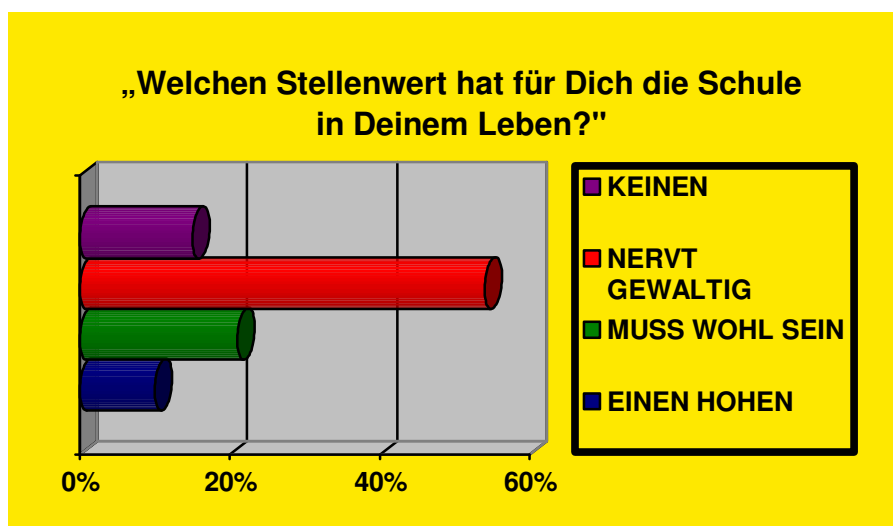
Link: www.humaninstitut.at E-Mail: office@humaninstitut.at

FRAGEN - ANTWORTEN - ERGEBNISSE - ANALYSEN

Frage 1:

„Welchen Stellenwert hat für Dich die Schule in Deinem Leben?“

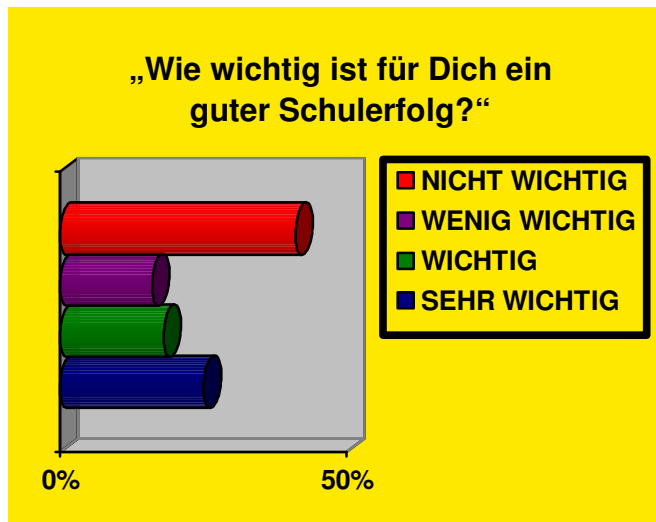
EINEN HOHEN	10%
MUSS WOHL SEIN	21%
NERVT GEWALTIG	54%
KEINEN	15%



Frage 2:

„Wie wichtig ist für Dich ein guter Schulerfolg?“

SEHR WICHTIG	25%
WICHTIG	18%
WENIG WICHTIG	16%
NICHT WICHTIG	41%

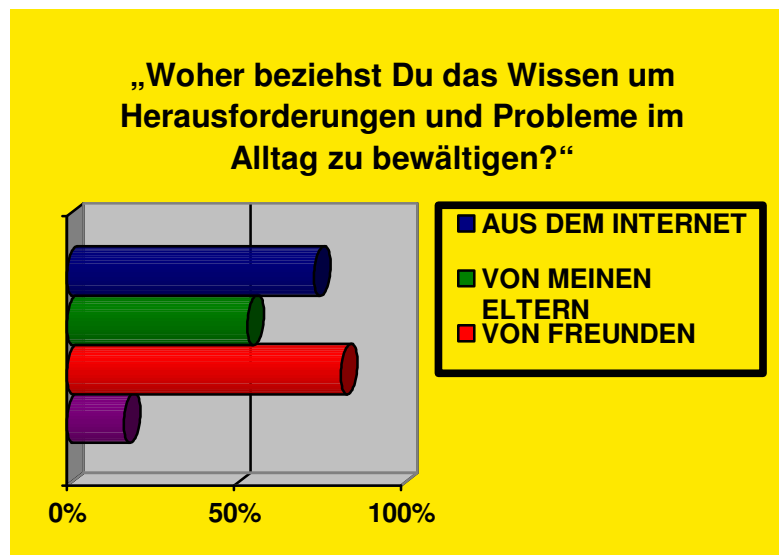


Frage 3:

„Woher beziehst Du das Wissen um Herausforderungen und Probleme im Alltag zu bewältigen?“

(Mehrfachnennung möglich!)

VON DER SCHULE	17%
VON FREUNDEN	82%
VON MEINEN ELTERN	54%
AUS DEM INTERNET	74%



Frage 4:

„Welche Alternativen kannst Du Dir zur gegenwärtigen Schulpflicht vorstellen?“
(Mehrfachnennung möglich!)

Selbst organisierte Bildung aus verschiedenen Quellen (Internet)	62%
Selbstbestimmtes Zeitmanagement im Schulbesuch	92%
Modulare Bildungsbausteine zur freien Auswahl	76%
E-Learning in Kombination mit themenzent. Arbeitsgruppen	81%

